

Treffen mit den Kulmbacher Wanderfreunden

Seit einigen Jahren pflegen wir partnerschaftliche Beziehungen zum Wanderverein von Saalfelds Partnerstadt Kulmbach. Im zweijährigen Rhythmus gehen wir gemeinsam wandern. Diese Wanderungen organisieren wechselseitig die Kulmbacher bzw. Saalfelder Wanderfreunde. Vor 2 Jahren haben wir die gemeinsame Wanderung im Schwarza Tal organisiert. In diesem Jahr waren die Kulmbacher Wanderer vom Frankenwaldverein an der Reihe.

Zur diesjährigen Wanderung hatten uns die Wanderfreunde am 14. Juli nach Kulmbach eingeladen. Die Einladung wurde dankbar angenommen, schließlich sind auch wir an der Verbindung interessiert. Treffpunkt zur Wanderung war um 7.45 Uhr am Bahnhof. 9 Wanderfreunde waren erschienen. Es war für so eine wichtige Wanderung doch etwas wenig Teilnahme. Zum Glück besserte sich die Situation in Kulmbach dann doch noch. Mit dem Zug um 7.55 Uhr sind wir zunächst in Richtung Hochstadt Marzeuln gefahren. Auf diesem doch recht unscheinbaren Bahnhof hieß es für uns umsteigen. Auf den Anschlusszug mussten wir nicht lange warten. So waren wir dann um etwa 9.30 Uhr in Kulmbach am Bahnhof.

Am Bahnhof wurden wir vom ehemaligen langjährigen Vorsitzenden und jetzigen stellvertretenden Vorsitzenden erwartet. Hans ist den meisten Saalfelder Wanderfreunden über die Jahre schon bekannt. Der Start zur Wanderung erfolgte nicht am Bahnhof, sondern an einem Parkplatz am Stadtrand. Am Bahnhof warteten dann noch 2 von unseren Saalfelder Wanderfreunden auf uns und auch später kamen noch 3 weitere Saalfelder Wanderer dazu. So war dann die Teilnahme von unserem Wanderverein doch zufriedenstellend.

Hans führte uns durch die Innenstadt zum Treffpunkt. Im Zentrum waren die Vorbereitungen zum bekannten Kulmbacher Bierfest unübersehbar. Das Festzelt ist gigantisch. Es wird auch einiges an Politprominenz erwartet werden.

Der Weg zum Treffpunkt zog sich doch in die Länge. Aber schließlich wurde der erwähnte Parkplatz erreicht. Hier wurden wir schon von so etwa 30 Kulmbacher Wanderfreunden erwartet. Bei dieser Zahl muss man aber bedenken, dass der Kulmbacher Wanderverein etwa Mitgliedszahlen von 150 bis 170 Wanderern hat. So waren wir doch mit insgesamt 45 Wanderern eine starke Truppe. Es gab die offizielle Begrüßung durch die beiden Vereinsvorsitzenden. Die Stadt Saalfeld hatte uns zum Glück auch ein kleines Präsent als Gastgeschenk mitgegeben, das überreicht wurde. Es erfolgte eine kurze Einweisung in die heutige Strecke. Dann ging es auch los.

Die Wanderung fand auf dem Ebersbacher Weg, auch Eberbacher Steigla genannt, statt. Die Strecke war sehr gut ausgesucht. Bis Ebersbach führte die Strecke viel am Main entlang. Noch wichtiger für uns aber war, dass der Weg durch Mischwald mir viel Laubwald führte. Der spendete uns wohlthuenden Schatten. Die Sonne meinte es mit uns heute wieder einmal außerordentlich gut. Das mussten wir feststellen, als wir später ein Stück in der Sonne laufen mussten.

Vor Ebersbach hatten die Kulmbacher Wanderfreunde einen Imbiss organisiert. Es gab Knacker oder Käse mit frischen Brötchen (am Sonntag!!!) zu essen. Vor allen Dingen gab es Bier und alkoholfreie Getränke zu trinken. Dem Imbiss wurde sehr gut zugesprochen. Die Stärkung tat allen gut. Der Rastplatz war in Grunde gut gewählt. Die Brotzeit fand am Waldrand statt. Der Schatten tat gut. Leider empfanden die Mücken den Platz auch als gut. Die Getränke konnten hier in einem Wassertretbecken gekühlt werden.

Nach der Stärkung konnte die Wanderung fortgesetzt werden. In Erbersbach war dann der Wendepunkt der Wanderung. Der Weg führte jetzt bergauf. Der Anstieg war doch sehr fordernd. Da sich das Wanderniveau der Kulmbacher in etwa auf dem unsrigen deckt, wurden zur rechten Zeit auch kurze Verschnaufpausen eingelegt.

Nach dem Erreichen der Höhe führte der Weg in Richtung Kulmbach zurück. Es gab gelegentlich schöne Ausblicke. Blickfang von Kulmbach ist natürlich immer wieder die Plassenburg. So durfte ein kurzer Abstecher zur Burg natürlich nicht fehlen. Der war dann auch so etwas wie der Höhepunkt der Runde. Der Blick über die Stadt ist phantastisch. Und der Innenhof ist natürlich der Hingucker der Burg. Man hätte länger verweilen mögen. Indes, die Zeit war auch schon etwas vorgeschritten. Und unserer Strecke war noch nicht absolviert. Auf dem Ebersbacher Steigla ging es noch bergab bis zum Parkplatz. Dieser Steigla ist ein Rundwanderweg, der von den Kulmbacher Wanderfreunden markiert wird. Ebenso wie unser Wanderverein sind sie in die Markierung der umliegenden Wanderwege integriert.

An besagtem Parkplatz war die Wanderung eigentlich zu Ende. Der Fußmarsch indes war es noch nicht. Bei den Kulmbachern ist es üblich, die Wanderung mit einer gemütlichen Einkehr ausklingen zu lassen. Für heute hatten sie Plätze in der Gaststätte Mönchshof bestellt. Im Biergarten warteten unter Sonnenschirmen die Plätze auf uns. Es fand doch noch ein gemütliches Beisammensein statt. Getränke und Essen schmeckten gut. Ich denke, dass wir auch einschätzen können, dass die individuellen Kontakte von Wanderung zu Wanderung doch immer etwas besser werden. Der eingeschlagene Weg ist also richtig. Nur sollte jeder bedenken, dass diese gemeinsamen Wanderungen kein Selbstläufer sind. Deshalb sollte man insbesondere den beiden Vereinsvorsitzenden für ihre Arbeit in diesem Zusammenhang danken.

So um 18.00Uhr hieß es für uns aufzubrechen. Die ersten Schritte fielen nach dem Sitzen noch recht schwer. Wir haben uns beim Wanderführer für diese wirklich schöne Wanderung bedankt.

Den Weg zum Bahnhof haben wir gefunden. Unser Zug fuhr dann 18.32Uhr in Kulmbach ab. Um 20.14Uhr waren wir in Saalfeld, vielleicht etwas später als die meisten von uns gedacht hatten. Aber hinter uns lagen eine schöne Wanderung und ein erlebnisreicher Tag.

Wollen wir hoffen, dass wir diese Kontakte noch über viele Jahre aufrecht erhalten können. Immerhin sind sie ein Ausdruck von gelebter Städtepartnerschaft.